

Bei Ihnen wurde ein Analekzem diagnostiziert:

Das Analekzem gehört zu den häufigsten proktologischen Erkrankungsformen. Dabei handelt es sich um eine Entzündung der Haut um den After, meist verursacht durch eine Sekretabsonderung aus dem Analkanal aufgrund von Fisteln, Hämorrhoiden, Durchfall oder Inkontinenz. Die permanente Flüssigkeitseinwirkung auf die Haut führt zu einer fortschreitenden Schädigung.

Auch die Verwendung von proktologischen Salbenpräparaten (Lokalanästhetika!) oder Feuchttüchern und Intimpflegeartikeln (Duftstoffe!) kann zu einem allergischen Ekzem führen.

Leitsymptom des Analekzems ist der oft quälende Juckreiz. Es finden sich außerdem zum Teil nässende oder auch schuppende Hautläsionen, Krusten und Rötungen.

Die Therapie des Analekzems beruht in erster Linie auf der Beseitigung der ursächlichen Erkrankung bzw. dem Vermeiden sämtlicher Stoffe, die für die Hautschädigung verantwortlich sein könnten.

Nach dem Stuhlgang sollte die Analregion nur mit klarem Wasser abgespült werden. Auf Seifen, Duschgels und Feuchttücher sollten Sie verzichten.

Ebenso gehört die Stuhlregulation zur Basistherapie. Der Stuhl sollte nicht zu fest, aber auch in keinem Fall zu flüssig sein. Achten Sie auf eine ausreichende Trinkmenge, ausgewogene, ballaststoffreiche Ernährung und sportliche Betätigung.

Zu Beginn der Erkrankung ist meist die Anwendung einer duft- und wirkstofffreien Pflegecreme, die nur sehr dünn aufgetragen werden sollte, ausreichend. In fortgeschrittenen Fällen ist die Behandlung mit einer entzündungshemmenden oder cortisonhaltigen Salbe erforderlich.

Wichtig ist, dass die Bildung einer feuchten Kammer vermieden und die Region um den Anus sauber und trocken gehalten wird.

Bitte tragen Sie die Ihnen verordnete/empfohlene Salbe 3x täglich dünn auf die betroffenen und zuvor mit klarem Wasser sanft gereinigten Hautstellen auf und stellen Sie sich zum vereinbarten Termin in unserer Sprechstunde zur Befundkontrolle vor.